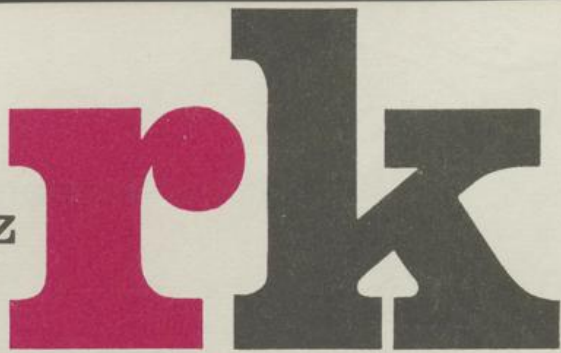


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 28. August 1982

Blatt 2459

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Gratz: Umgang mit Giften muß gelernt werden  
(rosa) 18.000 Besucher im Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn  
Ehrung für Erfinder des "Wasserbuches"

Lokal: Wiener Berufsschulen: Einschreibungen ab 6. September  
(orange)

SPERRFRIST 11.45 Uhr!

. . . . .

Gratz: Umgang mit Giften muß gelernt werden

=++++

1 #Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Die Verseuchung des Grundwassers ist nicht zuletzt eine Frage des Bewußtseins der Betriebe und ihrer Mitarbeiter, die mit Giften hantieren, stellte Bürgermeister Leopold GRATZ in seiner Rundfunksendung am Samstag fest. Vielen ist gar nicht bewußt, daß sie etwas Unrechtes tun, wenn sie giftige Stoffe einfach wegschütten. Wir müssen alle im Umgang mit diesen Stoffen vorsichtiger werden, die ja nicht als deklarierte Gifte im Handel sind, sondern als Reinigungsmittel, Klebstoffe usw. Gratz betonte jedoch, daß die Verschmutzung ausschließlich die bereits erfaßten Teile des Grundwassers betrifft. Das Wiener Leitungswasser hat nach wie vor eine Qualität, um die uns viele andere Städte beneiden, und kann unbesorgt getrunken werden. Es wird in den Behältern täglich und im Leitungsnetz zweimal wöchentlich kontrolliert.#

Natürlich ist die ständige Kontrolle nötig, betonte Gratz. Erst in den letzten Jahren hat die Wissenschaft Geräte entwickelt, die eine wirklich zuverlässige Kontrolle des Grundwassers ermöglichen. Die Stadt Wien setzt diese modernsten Geräte ein. Nur deshalb war es möglich, die Grundwasserverschmutzung im 21. und 22. Bezirk festzustellen und die nötigen Konsequenzen zu ziehen. Aber es ist unmöglich, jeden Betrieb täglich zweimal zu kontrollieren. Deshalb ist es so wichtig, allen ins Bewußtsein zu rufen, daß leichtfertiger Umgang mit giftigen Stoffen sie selbst und alle anderen gefährdet.  
(Schluß) sti/ap

NNNN

Wiener Berufsschulen: Einschreibungen ab 6. September

=++++

2 #Wien, 28.8. (RK-LOKAL) Die Wiener Berufsschulen teilen mit, daß Einschreibungen zum Schulbesuch im Schuljahr 1982/83 ab 6. September in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr stattfinden. Der Unterricht wird an allen ganzjährig geführten Berufsschulen Wiens in der Woche vom 6. bis 10. September aufgenommen.#

Der Besuch einer Berufsschule ist Pflicht. Diese Berufsschulpflicht beginnt mit dem Eintritt in ein Lehrverhältnis. Beginnt das Lehrverhältnis erst nach Anfang des Schuljahres, so muß die Anmeldung zum Schulbesuch binnen drei Tagen nach Beginn des Lehr- oder Probezeit vorgenommen werden.

In Wien gibt es zur Zeit Berufsschulen für 211 Lehrberufe. Von den Leistungen der Wiener Berufsschulen konnte sich die Wiener Bevölkerung zuletzt vergangenen Mai anlässlich der 2. Woche der Wiener Berufsschulen überzeugen. Im Rahmen eines umfangreichen Modernisierungskonzeptes werden zur Zeit das erste Zentralberufsschulgebäude in der Mollardgasse sowie das zweite Zentralberufsschulgebäude in der Hütteldorfer Straße renoviert.  
(Schluß) emw/gg

NNNN

18.000 Besucher im Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn

Utl.: Vier Ausstellungen der Wiener Wasserwerke

=++++

3 Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Das im Quellengebiet der I. Wiener Hochquellenleitung gelegene Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn - Marktgemeinde Kurort Reichenau an der Rax - wurde in seinem bisherigen fast neunjährigen Bestand von annähernd 18.000 Personen besucht, unter ihnen zahlreiche Wasserfachleute aus 40 verschiedenen Nationen. In diesem Museum vermitteln rund 750 Exponate einen umfassenden Überblick über die Wiener Wasserversorgung von der Römerzeit bis zur Kaiser Ferdinands-Wasserleitung, eingehend wird weiters die Geschichte der I. Wiener Hochquellenleitung einschließlich des Projekts Sieben Quellen behandelt. Das Museum ist heuer noch bis zum Staatsfeiertag (26. Oktober) geöffnet und jeden Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr allgemein zugänglich. (Besuch von Gruppen jederzeit nach vorheriger Anmeldung möglich: Wiener Telefonnummer 57 75 75, Klappe 279 oder 318 Durchwahl).

Im künftigen, der II. Wiener Hochquellenleitung gewidmeten Wasserleitungsmuseum Wildalpen - die Eröffnung ist für den 2. Dezember 1985 vorgesehen, dem 75 Jahr-Jubiläum dieser Wasserleitung - wird derzeit die Schau "Alte Wiener Brunnen" gezeigt. Besuch gegen telefonische Anmeldung 03636/2020 oder 0222/57 75 75/279.

In der Direktion der Wasserwerke, 6, Grabnergasse 4-6, können während der Dienststunden (Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr) die Sonderausstellung "Wunderwelt des Wassers" mit 90 Aquagraphien des Wiener Graphikers Kurt Werner sowie eine 12 Vitriunen umfassende, die Tätigkeit der Wasserwerke betreffende technische Kleinausstellung besichtigt werden. (Schluß) we/bs

NNNN

## Ehrung für Erfinder des "Wasserbuches"

=++++

4 #Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener "Wasserbuch", in dem sämtliche Wasserbenutzungsrechte eingetragen sind, geht vor allem auf die Initiative und die profunden Kenntnisse von Friedrich KRAMMER, bis zu seiner Ruhestandsversetzung Beamter der MA 58, zurück. Für seine Verdienste um die Erstellung des Wasserbuches wurde Krammer jetzt von Stadtrat Franz NEKULA mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet. "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet in seiner neuen Ausgabe darüber.#

Jeder weiß, daß es ein Grundbuch gibt, in dem die Besitz- und Eigentumsrechte eingetragen sind. Daß es auch ein Wasserbuch gibt, wissen nur Eingeweihte. In diesem Buch sind nicht nur die Einleitungen und die Entnahmen bei Oberflächengewässern eingetragen, sondern auch Grundwasserentnahmen und Versickerungen.

Das Wasserbuch wird zentral bei der MA 58 geführt, jeder kann, wie beim Grundbuch, darin Einsicht nehmen. Zusätzlich gibt es eine von Friedrich Krammer erstellte Karte im Maßstab 1 : 5.000, in der alle Rechte eingetragen sind. Mit ihrer Hilfe kann bei Ansuchen um die Erteilung eines neuen Wasserbenutzungsrechtes genau beurteilt werden, ob umliegende Rechte betroffen sind. (Schluß) roh/gg

NNNN